

Bezugspreis: Vierteljahr 3.00 M., monatlich 1.00 M. frei ins Haus voranzahlbar. Postbezugs: Monatlich 1.00 M., einjährig 10.00 M. ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis: Die schillingpolierte Monatszeitschrift kostet 3.00 M. ...

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 6 Uhr nachmittags im Druckgeschäft ...

Redaktion und Expedition: SW 68, Lindenstr. 3

Dienstag, den 17. Mai 1921

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW 68, Lindenstr. 3

Blutige Pfingsten in Oberschlesien.

Oppeln, 16. Mai. (WIB.) Die Pfingstfeiertage haben eine Veränderung und Verschärfung der Lage infolge der Truppenverschiebungen gebracht, die im ober-schlesischen Aufrehrgebiet in den gefährlichsten Kreisen vorgenommen wurden. ...

Von Seiten der Interalliierten Kommission ist mehrfach eine Besserung der Lage in Oberschlesien berichtet worden, die den tatsächlichen Verhältnissen in keiner Weise entspricht. ...

Sämtliche Männer wurden heruntergeholt und verschleppt. Aber ihren Verbleib ist nichts bekannt. Der Kraftwagen ist allein mit dem Führer der Eskorte und den vier Frauen in Oppeln angekommen. ...

Im übrigen wird aus Oberschlesien Lebensmittelmangel und Geldknappheit gemeldet. In der Bevölkerung macht sich neuerdings eine starke Erregung bemerkbar.

Eine Kundgebung des Kreuzburger Kreistages. Kreuzburg, 13. Mai. (WIB.) Der Kreistag des Kreises Kreuzburg (D.-S.) veröffentlicht folgende Mitteilung: ...

Wir, die berufenen Vertreter des Kreises Kreuzburg, verlangen, daß die Interalliierte Kommission ihre Pflicht und Schuldigkeit tut und ihr feierlichst verpflichtetes Wort, allezeit für die Sicherheit des ihr anvertrauten Landes einzustehen, endlich durch Taten einlöst. ...

Notenwechsel Briand-Lloyd George. London, 15. Mai. (WIB.) „Havas“ meldet: Hier wird berichtet, daß die englische Regierung durch Vermittlung ihres Botschafters, Lord Hardinge, Briand eine Note über die Ereignisse in Oberschlesien übermittelte. ...

ähnlich seien. In dieser Note habe Lloyd George Briand gebeten, so bald als möglich mit ihm in Boulogne zusammenzukommen, um die Lage zu prüfen.

Briand soll Lloyd George geantwortet haben, indem er den französischen Standpunkt so zum Ausdruck brachte, wie er bereits bekannt ist und wie er ihn durch die Erklärungen den Vertretern der Presse gegenüber bekanntgegeben hat. ...

Paris, 15. Mai. (WIB.) Wie „Petit Parisien“ berichtet, wird in der Antwort der französischen Regierung auf die an sie gerichtete englische Note über Oberschlesien unter anderem noch gesagt, wenn auch in gewissem Maße Polen die Verantwortung für die Ereignisse in Oberschlesien zuzuschreiben, so habe die polnische Regierung doch eine korrekte Haltung beobachtet und die Grenze gesperrt. ...

England hinter Lloyd George.

London, 16. Mai. (WIB.) Die gesamte Presse befaßt sich eingehend mit den durch die ober-schlesische Frage geschaffenen Meinungsverschiedenheiten zwischen den alliierten Regierungen, insbesondere zwischen Frankreich und England. ...

„Times“ überschreibt ihre Ausführungen: „Die Entente in Gefahr.“ „Daily Chronicle“ (Organ Lloyd Georges, D. Red.) erklärt, in den Räten der alliierten Mächte herrsche eine ernste Spannung. ...

„Times“ (ebenfalls Northcliffeblatt, aber um einige Nuancen „vornehmer“ als die „Morningpost“). Die Red. fordert auf, ruhig Blut zu bewahren. Lloyd George habe am Freitag nicht gelagt, daß man es Deutschland gestatten solle, in Oberschlesien auf eigene Faust die Ordnung wiederherzustellen. ...

Lloyd George — „Chargenführer der Reichswehr“.

Warschau, 15. Mai. (WIB.) Die Warschauer Presse äußert sich in maßloser Erbitterung zu der Rede Lloyd Georges über Oberschlesien.

„Gazeta Poronna“ führt in einem Seitortitel aus, Lloyd Georges Behauptungen zeugten von jener Ignoranz, die aus seiner bekannten Verweigerung von Cilicien und Schlesien hervorgehe. ...

In der „Repubblica“ heißt es, niemand in Europa verweigere den Versailler Vertrag so wie Lloyd George. Seine Aufforderung an Deutschland zu bewaffnetem Einmarsch in Oberschlesien sei unerhört. ...

Wie in Italien gewählt wird.

O. L. Rom, 12. Mai.

Der 15. Mai ist für Italien ein Entscheidungstag. Die Bourgeoisie hofft, an diesem Tage die Saat der Reaktion einzuharfen, gleichsam für den Faschismus einen parlamentarischen Ausdruck zu finden, der dann der Regierung erlaubt, den Handschlag zu geben zu heißen und aus seinem Werke Vorteil zu ziehen. ...

Es sind dies die zweiten Parlamentswahlen in Italien, die auf Grund des neuen Wahlrechts stattfinden, bei dem an Stelle des Einzelwahlkreises die Listenwahl tritt. Gerade in Italien hat das System der Listenwahl eine tiefgehende Aenderung bezeichnet, weil hierzulande bekanntlich nicht jene festumrissenen Parteien bestehen wie in anderen Ländern. ...

Das neue Wahlgesetz sollte die Parteigliederung fördern, hat das aber bis jetzt nicht getan: im Gegenteil, die kleinen Parteien, wie die bürgerlichen Radikalen und die Konservativen, sind von ihm zerrieben worden. ...

Wie bekannt, stehen die heutigen Wahlen im Zeichen der bürgerlichen Blockbildung, die Nationalisten, Faschisten, Dissidenten, bürgerlich Radikale und vielfach auch die sog. Gruppe der „Erneuerung“ umfaßt, eine radikal und sozial angehauchte Spielart des Nationalismus. ...

Wahlberechtigt sind in Italien alle Männer, die das 21. Lebensjahr überschritten haben und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Für das passive Wahlrecht beträgt das Mindestalter 30 Jahre.

Zwanzig Tage vor dem Wahltag, der ein Sonntag sein muß, haben alle Parteien oder Koalitionen der Präfektur der Provinz die Liste ihrer Kandidaten vorzulegen. Diese Liste wird auf Kosten der Regierung gedruckt und muß in jeder Gemeinde des Bezirks zum Anschlag gebracht werden. ...

Am Wahltag geben die Wähler nicht die Listen ihrer Partei ab, sondern einen Zettel, der das Symbol ihrer Liste trägt. Das Symbol der sozialistischen Partei ist das Wappen der Sowjetrepublik: Hammer und Sichel, denen man bei diesen Wahlen ein Buch zugefügt hat. ...

Das Abgeben jedes Stimmzettels bedeutet nämlich ein Totum für alle auf der betreffenden Liste enthaltenen Namen. Die von den Franzosen als „Panachage“ bezeichnete Operation, die einen Kandidaten durch einen anderen ersetzt, ist nicht zulässig. ...





Soziales.

§ 286.

In dem nun vorliegenden Strafrechtsentwurf von 1919 ist aus dem § 218, dem vielumstrittenen Strafrechtsparagrafen über die Tötung und Abtreibung der Leibesfrucht, ein § 286 geworden. Durch ist nicht sehr viel geändert, denn man hat festgehalten an der unbedingten Strafbarkeit der Abtreibung und den entgegenstehenden sozialistischen Anträgen nicht Rechnung getragen.

Der 286 des neuen Entwurfs steht in innerem Zusammenhang mit dem § 329, nach dem die Anpreisung von Mitteln und Gegenständen und Verfahren, die zur Verhütung der Empfängnis oder von Geschlechtskrankheiten dienen, strafbar ist, wenn sie öffentlich oder auch in verschleierter Weise geschieht.

Starke Zunahme der Geschlechtskrankheiten unter den Seeleuten beobachtet. Daß Anstand und Sitte nicht öffentlich verletzt werden dürfen, ist sicher, hier wie anderswo. Dafür genügen jedoch allgemeine Vorschriften.

Rückgewähr erzwungener Beiträge.

Während des Krieges sind Tausende und aber Tausende als Arbeiter in die großen Kriegsmaterialfabriken eingetreten. In vielen dieser Unternehmungen wurden sie gezwungen, Mitglieder der dort bestehenden Pensionskassen zu werden.

Wirtschaft

Die Aufträge der Reichseisenbahnverwaltung. Von gut unterrichteter Seite wird der III. mitgeteilt: Bei den großen Aufträgen, für die die Reichseisenbahn, insbesondere die Reichseisenbahn, zur Verringerung der Arbeitslosigkeit hohe Beiträge bereitstellen, sollen die für die Vergabe der Leistungen und Lieferungen aufzustellenden Richtlinien im Benehmen mit dem von der Zentralarbeitsgemeinschaft zu wählenden Ausschuss verfaßt werden.

Entwurf eines Salpeterminopolgesetzes in Chile. Wie Havana aus Santiago de Chile meldet, hat die Regierung einen Gehent-

wurf eingebracht, wonach der Staat das ausschließliche Ankaufsmonopol für die Salpetererzeugung sowie das Monopol für den unmittelbaren Warenverkauf an die Verbraucher und ans Ausland erhalten soll.

Die Schutzpolizei der Tschechoslowakei. Die Prager „Tribuna“ meldet, daß die neuen Zolltarife im Juni dem Parlament unterbreitet werden würden. Bis dahin sollen die bisherigen Zollsätze in Wirksamkeit bleiben, jedoch vom 1. Juni an die Erhöhung erfahren, daß statt der bisherigen 3 Kategorien 5 festgesetzt werden, und zwar werden die Zuschläge für Zugwaren 1500 Prozent für Waren, deren Einfuhr bisher verboten war, 1200 Prozent für Waren, deren Einfuhr bisher teilweise gestattet war, 900, für Halbfabrikate, die in der Tschechoslowakei in ungenügendem Maße erzeugt werden, 600, und für Rohstoffe, die bisher mit ganz geringen Zöllen belegt waren, 200 Prozent betragen.

Vertrieb für den redakt. Teil: Dr. Werner Keller, Charlottenburg; die Anzeigen: Dr. Giese, Berlin; Verlag: Verlags-Berlin G. m. b. H., Berlin; Druck: Verlags-Berlin-Druckerei u. Verlagsbuchhandlung Paul Singer u. Co., Berlin, Anhalterstr. 2.

Stoffe Tuch-Lager Koch & Seeland G.m.b.H. Geogr. 1893 Gertraudensstraße 20-21 Geogr. 1893

Falsche Sparsamkeit ist es, wenn jemand seine teuer erworbenen Schuhe nicht sachgemäß behandelt, und des billigen Preises wegen ein minderwertiges Schuhmittel verwendet. Es ist eine irrtümliche Ansicht, wenn man glaubt, dadurch irgendwelche Vorteile zu erzielen; denn ein besseres Schuhmittel verbraucht sich viel sparsamer und verursacht dadurch viel geringere Kosten.

Theater, Lichtspiele etc.

Volksbühne Theater am Bülowplatz. Der Bauer als Millionär. Theater i. d. Königsgrätzer Str. Rugby. Berliner Theater: Die blaue Mazur. Metropol-Theater: Die kleine aus der Hölle. Berliner Prater: Die schönste aller Operette.

Dr. Genthner's Salmiak-Serpentin-Seifenpulver Goldperle. nach patentiertem Verfahren hergestellt, schäumt wundervoll, reinigt mühelos die schmutzigste Wäsche, gibt ihr frischen Duft und zerstört alle Krankheitskeime.

KLEINE ANZEIGEN. Jedes Wort 1 M. Anzeigen alle für die nächste Nummer bestimmt sind, müssen bis um 5 Uhr nachmittags in der Haupt-Expedition des Vorwärts, Berlin SW 68, Lindenstraße Nr. 3, abgegeben werden.

Verkäufe Möbel Musikinstrumente Fahrräder Kaufgesuche. Wasche, Porzellan, Silber, Möbel, Musikinstrumente, Fahrräder, Kaufgesuche.

Tuchfabrik-Niederlage Fürsorge-Lotterie. Lose zum zahl. Mk. 3.60. 10 Fürsorge-Lose einzeln, Porto u. Liste 36 Mk.

Kapitän-Kautabak wieder reichlicher in der früheren guten Qualität zu beziehen durch die bekannten Verlanshändler C. Röder, Berlin, Lichterberger Str. 22.

Soennecken Eilfedern für schnelles Schreiben. Überall erhältlich.

H. & P. Uder, S6. 16, Engelfur 5 Zigaretten, Kau-, Rauch- u. Schnupftabake.

Zinn u. Blei Jagdgewehre, Automatische Pistolen, Gewehr-Jobert, Gustav Rätz, W. 8, Markgrafenzell, 50.

Unterricht Stolz-Schrey, Lehrgänge in Schriftschrift und Maschinenschriften auf allen gebräuchlichen Maschinen, Diktierübungen, Schreibübungen, Nützlichsprachen, Rechtschreibung, Kaufmännische Briefschreibung, Jugendlehre, Deutsch, 11.

Gold-Zucker. Durch ein halbes Gläschen Gold-Zucker's Patent-Medizinale-Solfe habe ich das Übel völlig beseitigt.

Reste-Haus C. Pelz Kottbuser Str. 5 Anzugstoffe, Kostümstoffe, Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Mäntel, Kostüme, Röcke.

Metallankaufsstelle Osten, Grüner Weg 90 zahlt Tagespreise für Kupfer, Messing, Blei, Zink etc.

Kriegsbeschädigte Hinterbliebene Ausschüsse Behörden. finden über alle Fragen der Militärversorgung zuverlässig Auskunft im

Spezial-Arzt Dr. med. COLEMAN Friedrichstr. 91-92, a. Bahnh. Haus, (eichtl.-Fräulein, S. 10-12, 5-8. Sonntag 10-12. Spezial-Arzt Dr. Scotti, Rosenhaldstr. 69-70 für alle Geschlechts-, Haut-, Harn-, Frauenleide, Syphilis, Salvarsan-Kuren, Blutunterz. Damen separat. 10-1. 5-7. Wahnungsaustausch Rasche Hilfe bei qualvollen, besonders nachts unerträglichem

Metalbetten. Hochwertige, robuste, Kinderbetten. Folter an jeder Form, Katalog f. Eisenmöbelfabrik, Sulz in Thür., 42/25